

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redacteur: G. Müller.

Donnerstag den 9. Juni.

I n l a n d.

Berlin den 6. Juni. Se. Majestät der König haben Allernädigst geruht:

Den Landrath und Rittergutsbesitzer Herrmann Georg Ludwig Jacobi auf Groß-Jena bei Naumburg, unter Beilegung des Namens Jacobi von Wangelin, in den Adelsstand zu erheben.

Se. Durchlaucht der General-Major und Commandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist von Wien, und der Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzsche Wirkliche Staats-Minister von Dewitz, von Neu-Strelitz hier angekommen.

Se. Durchlaucht der regierende Fürst Heinrich LXXII. zu Reuß-Lobenstein-Gera, ist nach Leipzig, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandeur der Garde-Infanterie, von Rödter, nach Marienbad, und Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath von Bassewitz, nach der Rhein-Provinz abgereist.

A u s l a n d.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 27. Mai. Zu den Kosten des silbernen Vermählungsfestes Ihrer Kaiserlichen Majestäten, das auf dem Lustschloß Peterhof gefeiert werden soll, ist eine Million Silberrubel ausgelegt worden. Es fällt mit dem Namensfest der Kaiserin (13. Juli) zusammen. Außer dem König und den Prinzen des verwandten Preussischen Königshauses erwarten wir keine andern Fürstlichen Personen zu dieser Feier. Die Kaiserin erfreut sich

seit einem Jahr wieder des besten Wohlseyns und so ist von einer Reise ins Ausland für diesen Sommer nichts zu vernehmen.

Unser baltisches See-Geschwader, das den letzten Winter theils in Reval, theils in Sweaborg cantonnirte, wird sich um die Mitte des nächsten Monats vor Kronstadt aufstellen und in Beziehung auf die 25jährige Vermählungs-Feier des erhabenen Herrscherpaares, zwischen Kronstadt und Peterhof einige brillante See-Manöver ausführen.

Der General-Lieutenant Obrutschew I., Commandeur der 3ten Grenadier-Division, ist zum kommandirenden General des abgeordneten Drenburgschen Corps, so wie zum Militair- und Civil-Gouverneur von Drenburg, und der bisherige Commandeur der 14ten Infanterie-Division, General-Lieutenant Schirmann, zum Commandeur der 3ten Grenadier-Division ernannt worden.

F r a n k r e i c h.

Paris den 2. Juni. Alle hiesigen Blätter, die ministeriellen sowohl, wie die opponirenden, drücken heute ihr Erstaunen und ihr Mißfallen über das Resultat der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer aus, die den Gesekentwurf wegen Unterstützung der drei Eisenbahnen (von Straßburg nach Basel, von Bordeaux nach der Teste und von Paris nach Versailles (linkes Ufer) mit großer Stimmenmehrheit verwarf. — An der Tagesordnung war hierauf der Gesekentwurf, durch welchen das Anerbieten der Herren Karl Laffitte und Comp., die Eisenbahn von Paris nach Rouen auf eigene Kosten bis nach Havre zu verlängern, genehmigt wird. — Derselbe ward nach kurzer Erörterung mit 173 gegen 79 Stimmen angenommen.

An der Börse war von nichts anderem, als von der gestrigen so auffallenden Entscheidung der Kammer die Rede. Die Actien der Eisenbahnen von Straßburg nach Basel und von Paris nach Versailles, linkes Ufer, wurden von allen Seiten aus- geboten, so daß die ersteren von 232 auf 195 und die letzteren von 144 auf 95 zurückgingen. Da die letztgenannten Actien im Betrage von 500 Fr. sind, so sind dieselben also schon über 80 pCt. gefallen. Auch die Französischen Renten waren angeboten und weichend.

Im *Courier français* liest man: „Das Mi- nisterium scheint entschlossen, nur einen Zeitraum von 20 Tagen zwischen der Auflösung der Kammer und der Zusammenberufung der Wahl-Kollegien ver- streichen zu lassen. Die allgemeinen Wahlen sollen auf den 9. Juli festgesetzt seyn.“

Die königliche Familie geht nächsten Freitag nach Fontainebleau ab.

Der Herzog von Umale und der Prinz von Join- ville werden am künftigen Montag die Reise nach London antreten.

Herr Royer Collard wird bei den nächsten allge- meinen Wahlen nicht wieder als Kandidat auftreten. Er hat erklärt, daß für ihn der Augenblick gekom- men sei, von der politischen Schaubühne abzutret- ten, und alle Bitten und Vorstellungen seiner Freunde haben bis jetzt nicht vermocht, ihn in seinem Ent- schlusse wankend zu machen. Herr Royer Collard wurde bekanntlich im Jahre 1829 gleichzeitig von sieben verschiedenen Wahl-Kollegien gewählt, und er hat sich unter allen Verhältnissen den rühmlichen Titel des „rechlichsten Mannes in Frankreich“ zu bewahren gewußt.

Ein Schreiben aus Martinique, welches das *Journal du Havre* mittheilt, schildert in den düstersten Farben den Eindruck, den die Nachricht von der Vertagung des Zuckergesetzes in jener Ko- lonie hervorgebracht hat. Eine Krisis ist fast un- vermeidlich. Aehnliche Nachrichten gehen von der Insel Bourbon und von der Mauritius-Insel ein. In Port Louis werden, wie man meldet, fast alle Handlungshäuser ihre Zahlungen einstellen. Die Kolonien haben sich noch niemals in einer so be- denklichen und trostlosen Lage befunden.

Die Behörde scheint wieder einige Besorgnisse we- gen Unruhen zu hegen. Die Truppen sind schon seit vier Tagen in den Kasernen konsignirt und alle Posten verstärkt.

Die Gesandten Neapels, Belgiens und Hollands haben in den letzten Tagen häufige Konferenzen im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ge- halten.

Großbritannien und Irland.

London den 1. Juni. Gestern Abend ist die Einkommen-Steuer-Bill im Unterhause durchgegan- gen. Für die dritte Verlesung der Bill ergaben sich

255, gegen dieselbe 149 Stimmen, die ministerielle Majorität betrug also 106 Stimmen. In beiden Häusern des Parlaments sind Adressen an die Kö- nigin votirt worden, um ihr zu ihrer Erhaltung Glück zu wünschen. Als Sir Robert Peel diese Adresse im Unterhause beantragte, zeigte er an, daß schon am Sonntag, also am Tage vor dem Attentat, ein Mann, und zwar, wie aus der Beschrei- bung hervorzugehen scheint, Francis selbst, gesehen worden sei, während er ein Pistol auf die zu Wagen aus der Kirche zurückkehrende Königin gerichtet habe, und daß man gehört, wie er Bedauern dar- über äußerte, sein Vorhaben nicht haben durchsetzen zu können. Die Königin, fügte Sir Robert hinzu, sei von dieser Sache unterrichtet worden, habe aber keine andere Vorkehrung gegen die ihr drohende Ge- fahr getroffen, als die Fürsorge, sich von keiner ihrer Damen auf der Spazierfahrt am folgenden Tage begleiten zu lassen, damit kein anderes weib- liches Wesen in Gefahr gebracht werde — eine Er- klärung, welche mit dem lautesten Beifallruf von beiden Seiten des Hauses begrüßt wurde.

Als das Attentat der Königin bekannt wurde, ging ein Bericht darüber an die bedeutendsten Mi- nister ab, die sich an ihren Plätzen im Parlament befanden. In beiden Häusern wurden die Sitzungen sogleich aufgehoben, und im Bureau des Ministe- riums des Innern versammelten sich sofort mehrere Mitglieder des Geheimen Raths, um eine Unters- suchung mit dem Gefangenen anzustellen, den man dahin geführt hatte. Dieser beobachtete hier ein eben so tiefes Stillschweigen wie vor der Polizei; er wurde aber von den Leuten, die, als der Schuß fiel, in der Nähe waren, als derjenige erkannt, der das Pistol abgefeuert hatte. Man hatte bei ihm ein Taschenbuch ohne Namen oder Adresse, ein Bund Schlüssel und ein kleines Taschenmesser ge- funden. Im Widerspruch mit der obenerwähnten Angabe heißt es in anderen Berichten, man habe weder Pulver noch Patrone, noch Kugel, noch sonst etwas, woraus die Absicht der Wiederladung hätte abgeleitet werden können, bei ihm gefunden. Das abgeschossene Pistol ist ein kleines Taschen-zerzerol, ungefähr 7 Zoll lang, und schien kurz vorher gela- den zu seyn, ob mit einer Kugel oder mit Schroot, ist ungewiß. Die Berichterstatter sagen aber, daß, wenn auch die Schießwaffe eine Wächse gewesen wäre, er doch nicht damit getroffen haben würde, da er in der Eil so hoch gezielt, daß die Kugel über den Wagen weggehen mußte.

Ueber den angeblich schon vorgestern von Francis gemachten ersten Mordversuch auf die Königin ver- lautet nichts Näheres. Der Sun sagte indes schon in einer dritten Ausgabe seines gestrigen Blattes: „Wir glaubten nicht an die Geschichte von einem früheren Attentat auf das Leben der Königin, wel- ches vorgestern (Sonntag) Abend stattgefunden ha-

ben sollte, allein bei näherer Nachforschung haben wir von höchster Autorität erfahren, daß es nur zu wahr ist.

Alle nach Ostindien bestimmte Truppen haben Befehl erhalten, sich innerhalb der nächsten 10 Tage in 4 Abtheilungen zu Chatham einzuschiffen.

Santa Anna will, um sich in Mexiko, wo ihn die republikanische Partei bedroht, zu halten, ein Anlehn von 14 Mill. Dollars machen, und Californien als Unterpfand dafür verschreiben. —

Der Bischof von Worcester hat an den Dechanten von Birmingham ein Schreiben erlassen, worin er verbietet, für die neue Sekte der Englischen Hochkirche, die Traktarien, den Namen Pusehismus, nach dem noch lebenden Stifter derselben, Dr. Pusey, öffentlich zu gebrauchen.

Der Englische Botschafter am Russischen Hofe, Lord Stuart de Rothsay, ist gestern von St. Petersburg hier eingetroffen, um der Vermählung seiner Tochter mit dem Marquis von Waterford beizuwohnen.

Der Ex-Präsident der Republik Mexiko, General Bustamante, ist auf dem Westindischen Dampfboote „Solway“ zu Falmouth angelangt.

Für Weizen findet sich seit einiger Zeit mehr Nachfrage, die Preise desselben sind um einige Schillinge pro Quarter gestiegen und werden dieselben auch wahrscheinlich noch mehr steigen, da, allem Anscheine nach, die Vorräthe im Lande nicht groß sind und um so weniger ausreichen werden, wenn die nächste Aerdte eine späte sein sollte.

S p a n i e n.

Madrid den 23. Mai. Die Deputirten, welche dem Conseils-Präsidenten eine Adresse überreichen sollten, worin die Umgestaltung des Kabinetts und namentlich die Entlassung des Kriegs- und des Finanz-Ministers verlangt wird, sind zwar von Herrn Gonzalez empfangen, aber mit ihrem Gesuche als unstatthaft abgewiesen worden. Auch der Regent, dem darüber Bericht erstattet wurde, soll sich sehr energisch gegen diese Adresse ausgesprochen haben.

Der in Barcelona erscheinende Constitucional enthält ein Schreiben, welches angeblich die Königin-Regentin an ihrem Geburtstag an die Königin Isabella gerichtet haben soll, und worin sie ihre Tochter vor der Doña Carlota, Gemahlin des Infanten Don Francisco de Paula, warnt. Sie schildert darin das Benehmen derselben am Sterbebette des Königs Ferdinand VII. und erzählt, auf welche Weise sie aus Haß gegen Don Carlos, die Krone Spaniens auf Isabella's Haupt gebracht habe.

N i e d e r l a n d e.

Aus dem Haag den 30. Mai. Gestern Abend ist Se. Majestät der Graf von Nassau, begleitet von seiner Gemahlin, wohlbehalten in Loo einge-

troffen. Heute früh ist auch Se. Majestät der König Wilhelm II. daselbst angekommen, um seinen Vater zu begrüßen. Das Wiedersehen war überaus herzlich und ergreifend. Der regierende König wollte bis Mittags auf dem Schlosse Loo verweilen und wird bereits heute wieder hier zurück erwartet.

Prinz Heinrich hat sich nach Miesingen begeben, um sich daselbst auf der Fregatte „Rhein“ einzuschiffen und mit derselben nach St. Petersburg abzugehen, wo Se. Königl. Hoheit der Feier der silbernen Hochzeit des Kaisers und der Kaiserin beizuwohnen wird.

Amsterdam den 31. Mai. Dem Handelsblad schreibt man, es scheine sicher zu seyn, daß der Herzog von Orleans nach Luxemburg kommen werde; auch sei es wahrscheinlich, daß, wenn auch nicht sogleich, doch sehr bald, der älteste Sohn des Infanten Don Francisco de Paula mit der Königin von Spanien vermählt werden wird.

S c h w e i z.

Zürich den 28. Mai. (Allg. Ztg.) Gestern Nacht geleiteten zwei Studenten einen dritten, der des Guten ein wenig zu viel gethan hatte, nach Hause und begegneten unterwegs einem Nachtwächter, der den betrunkenen Studenten arretilren wollte, wogegen seine beiden Kameraden in aller Ordnung Einsprache erhoben. Der Nachtwächter ergriff aber ohne Weiteres den Studenten und schlug auf einen der Begleiter, der die Gewaltthätigkeit nicht dulden wollte, mit dem Stocke los, worauf dieser, der Begleiter, auch von seinem Stock Gebrauch machte. Sofort zog nun der Nachtwächter seinen Säbel und durchstach dem jungen Mann die Pulsader am Schenkel, was augenblickliche Verblutung und in wenigen Minuten den Tod zu Folge hatte. Die ganze Stadt ist in Bestürzung. Der Unglückliche war ein hoffnungsvoller junger Mann. Einige wollen von besonders geschärften Maßregeln der Polizei gegen die Studenten wissen und berufen sich auf das Mißfallen, das eine gewöhnliche akademische Demonstration durch Pereal und Bivat gegen einen und für einen Professor der Theologie in letzter Woche höheren Orts erregt hatte. Der Thäter lief noch einen ganzen Tag frei in der Stadt herum. Der Senat der Universität soll entschlossen sein, nachdrückliche Beschwerde bei der Regierung zu erheben, wobei wohl auch noch manches Andere, die Rechte und Garantien unserer Hochschule betreffend, zur Sprache kommen wird.

I t a l i e n.

Rom den 24. Mai. In dem gestrigen Konistorium wurden die Bischöfe B. von Urban von Bamberg, Graf Zich von Vasankö von Wespprim, Richard Dammers von Paderborn, Nikolaus Weiss von Speyer, J. J. Wandt von Hilbesheim, P. G. Blum von Limburg und mehrere andere Bischöfe präkonisirt. Dem Kardinal von Bonald

wurde auf übliche Weise der Mund geschlossen und wieder geöffnet. Den Domkirchen zu Cagliari und Bamberg, so wie der erzbischöflichen Kirche zu Sidney in Neu-Süd-Wales ist das heilige Pallium verliehen worden.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Am Ufer der Warthe in der Gauländerei Slonawy, Oborniker Kreises, sind Braunkohlen entdeckt worden. Ueber die Mächtigkeit des Lagers werden noch Versuche angestellt. Auch im Birnbaumer Kreise werden zur Zeit von dem Gerichts-Direktor Hrn. v. Rappard aus Alt-Landsberg und von dem Gutsbesitzer Hrn. v. Reiche auf Kobylitz, von ersterem auf dem Territorio Charcic auf dem linken und in der königlichen Forst bei Kobylarnia auf dem rechten Warthe-Ufer, von letzterem auf seinem Vorwerk Grünetanne am linken Warthe-Ufer Schärfe- und Bohrversuche auf Braunkohlen angestellt. Die Bauwürdigkeit der dort entdeckten Braunkohlen-Lager läßt sich für jetzt noch nicht bestimmen. Im Samterischen Kreise werden bei Wrone die Vorarbeiten zur Braunkohlenförderung lebhaft betrieben. — Nach den bisher in den Kreisen Samter, Obornik und Birnbaum gemachten Entdeckungen scheint angenommen werden zu müssen, daß längst des ganzen Warthelaufs in der Gegend zwischen Obornik und Birnbaum, in einer Ausdehnung von mindestens 6 bis 8 Meilen, eine bedeutende Braunkohlen-Ablagerung sich vorfindet. Bei der Nähe des schiffbaren Warthestrom's, welcher mit Leichtigkeit zum Transport der Kohlen benutzt werden kann, ist nicht daran zu zweifeln, daß dieser reiche unterirdische Schatz in der Zukunft großen Nutzen gewähren wird. — Von dem Arbeits-Inspektor Hrn. Trebsdorf zu Rawicz ist eine Zusammenstellung der Resultate seiner im Laufe des verflossenen Jahres innerhalb des Kröbener Kreises angestellten geognostischen Untersuchungen vorgelegt worden. Darnach nehmen die in dem gedachten Kreise befindlichen bauwürdigen Torf- und Erdkohlenlager einen Flächenraum von mehr als 3000 Morgen ein. Die bedeutendste Ablagerung, in einer Ausdehnung von 2000 Morgen bei einer Mächtigkeit von 3 bis 6 Fuß, befindet sich auf den Territorien des Domainen-Amtes Kröben, der Domänen Pudlitzki, Kotoszewo und Seyda, der Erbpächtereibesitzung Zychewo und Alt-Kröben und den bäuerlichen Besitzungen zu Alt-Kröben und Pudlitzki. Mit der in diesem Lager befindlichen Erdkohle sind Brennversuche gemacht worden, die ein sehr günstiges Resultat geliefert haben. Eine vorgenommene chemische Analyse hat ergeben, daß in 100 Theile Kohle 60 Theile Brennstoff und 40 Prozent Asche enthalten sind. Als Hauptbestandtheil der Asche fanden sich kohlenaurer Kalk, Kiesel- und Thonerde mit geringen Spuren von Eisenoxyd, schwefelsauren Kalk und kohlenaurer Kalkerde. Ein auf dem Territo-

rio des Domini Zakrzewo näher untersühtes Torflager hat den Umfang von 400 Morgen bei 2½ bis 10 Fuß Mächtigkeit. Der dort befindliche Torf brennt gut und entwickelt eine bedeutende Heizkraft. — Aus dem Kreise Samter wird uns angezeigt, daß dort die Benützung des Torfs sich mehr und mehr ausbreitet, so daß in diesem Jahr zum Stechen desselben über 100 Arbeiter aus der Gegend von Landsberg a/W. angenommen worden sind, die in den Herrschaften Samter, Kazmierz, Ottorowo, Domainen-Amt Duszniak und Pfarstie beschäftigt werden.

Berlin den 1 Juni. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande sind gestern Morgen nach Meklenburg-Schwerin gereist, und werden nächsten Sonnabend als den 4. Juni mit der verwittweten Großherzogin von Meklenburg-Schwerin wieder an unserm Hoflager eintreffen. Den bevorstehenden Sterbetag des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. wird der Hof in ernster Feier zu Charlottenburg, wo das verewigte königl. Elternpaar beigesetzt liegt, zubringen. — Der Graf von Nassau wird, dem Vernehmen nach, im nächsten Monat schon wieder Loos verlassen, und sich nach Schlesien begeben, um daselbst die vom Grafen von Nostitz gekaufte Herrschaft in Besitz zu nehmen, worauf er bei seiner hohen Tochter der Prinzessin Albrecht, in Camenz den größten Theil des Sommers zu verleben gedenkt. — Der Ober-Älteste und Zollrath von H., ein ehrwürdiger Greis von einigen und 80 Jahren, der früher sich auch einen bedeutenden Ruf als Schriftsteller erworben, hat in einem Anfall von Schwermuth gestern seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende gemacht. Seit Kurzem sind hier mehrere Fälle vorgekommen, daß hochbejahrte Männer, die sich übrigens in gar keinen drückenden Verhältnissen befanden, aus Lebensüberdruß sich entleibten, was Psychologen sonst bei alten Leuten nie bemerkten, indem letztere gerade immer die meiste Lebenslust zu äußern pflegen, je näher sie sich nach den Naturgesetzen dem Ende ihres irdischen Daseins nahen.

Die Lust am Genuß des Pferdefleisches hat sich jetzt von Stuttgart nach Tübingen verpflanzt. Ein dort entstandener „Hippophagen-Verein“ hielt am 23. Mai ein Essen, an welchem Professoren, Studenten u. s. w. Theil nahmen. Es gab Pferdefleischsuppe, cheval à la mode mit Kartoffeln (über boeuf à la mode von Pferdefleisch, wie Kößlund witzigen Angedenkens gesagt haben würde), Horsesteaks; Knackwürste, Leberklöße, Leber und Zunge. Der Geschmack des Pferdefleisches soll dem des Hirschenfleisches sehr nahe kommen.

Der Posener Wollmarkt.

Posen. — Heute, am 2ten Markttage, hat das Geschäft einen raschen Fortgang gehabt. Die Verkäufer hatten sich mit dem Gedanken vertraut

gemacht, die Waare um 6 bis 10 pCt. unter dem vorigjährigen Preise loszuschlagen zu müssen, und so ist denn heute fast der ganze Vorrath ausgeräumt worden, obgleich die Masse der zu Markt gebrachten Wolle die der frühern Jahre bedeutend überstieg. Zwar läßt sich das Quantum nicht genau bestimmen, da viele Waare auswärts gewogen worden, indessen dürfte die Annahme, daß 24 bis 25,000 Centner am Plage gewesen, nicht zu hoch sein. Auswärtige Großhändler haben kaum ein Drittel der verkauften Wolle an sich gebracht, das Meiste ist von jüdischen Händlern der Provinz erstanden. Die Preise haben sich auch heute um mehrere Procent besser gestellt, als auf dem Breslauer Markt.

R.

Theater.

Montag den 6ten d.: „der Wollmarkt“. Das Stück würde unfehlbar schon längst von unserem Repertoire verschwunden sein, wenn nicht die Virtuosität der Hrn. Dir. Vogt in der Rolle des Amtraths es von Zeit zu Zeit wieder auf die Bretter rief und ihm reichlichen Beifall verschaffte. In den Zwischenakten tanzte Hr. und Mad. Turczynowicz, erste Ballettänzer aus Warschau, die beide durch ihre außerordentliche Leistung sich ungetheilten Beifall erwarben. — Dienstag den 7ten d.: „Steffen Langer aus Slogau“. Das Stück wurde diesmal durchweg gut gegeben und auch die bei der ersten Aufführung mißlungene Feuer Scene war gut arrangirt und verfehlte ihre Wirkung nicht. Das Haus war gedrückt voll und der Beifall rauschend. Letzteren endieteten ebensfalls, und zwar mit vollstem Rechte, die obengenannten Tänzer aus Warschau, die die verschiedenen Tänze mit eben so großer Kunstfertigkeit als Grazie ausführten und das gesammte Publikum entzückten.

F.

Stadttheater zu Posen.

Donnerstag den 9. Juni: Letzte Gastdarstellung der hier anwesenden Ballettänzer der Theater zu Warschau, Herrn und Mad. Turczynowicz: 1) Steirischen Walzer; 2) Pas de deux; 3) Kraftwial. — Patkul, politisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Ginkow. (Manuscript.) — Gastrolle: Anna von Einsiedel: Dem. Müller, vom Stadttheater zu Königsberg.)

Fortsetzung des Verzeichnisses der milden Beiträge für die durch den Brand verunglückten Hamburger.

378) Herr Zimmermeister Braun an Beitrag seiner Gefellen, Lehrlinge und Arbeiter 5 Thlr. 379) Hr. Klempnermeister Günther 3 Thlr. 380) Hr. Maurermeister Träger 5 Thlr. 381) U. v. W. 5 Thlr. 382) Hr. Hauptmann und Festungs-Bau-Direktor Reichel 2 Thlr. 383) Hr. Buchhändler Heine 2 Thlr. 384) Hr. Landgerichts-Rath Boy

6 Thlr. 385) E. M. 5 Thlr. 386) Hr. H. v. Treßlow auf Kadojemo 20 Thlr. Gold. 387) Frau v. Ws. 1 Thlr. 388) Hr. Ober-Landesgerichts-Uffessor Suttinger 1 Thlr. 389) Von den Gefellen des Zimmermeister Krzyżanowski 3 Thlr. 15 sgr. 390) Frau Generalin v. Drigalska 2 Thlr. 391) Hr. Kaufmann E. Schwädick 25 Thlr. 392) Hr. Kaufmann Herold 15 Thlr. 393) Hr. Gutsbesitzer Herbst 10 Thlr. 394) Hr. Gutsbesitzer D. G. Baarth 25 Thlr. 395) Hr. Kaufmann Mich. Kantorowicz 5 Thlr. 396) Hr. Justiz-Rath Ogrodowicz 25 Thlr. 397) Herr Kaufmann Kasel Benjamin 10 Thlr. 398) Frau Wittve v. Siódolkiwicz 2 Thlr. 399) U. R. 2 Thlr. 400) F. R. 2 Thlr. 401) Hr. Seilermeister Weit 1 Thlr. 402) Hr. Seifenfabrikant Wiczorkiewicz 1 Thlr. 403) Hr. Litograph Nachmar 1 Thlr. 404) Hr. Kaufmann Seegall 3 Thlr. 405) Hr. Kaufmann Glück 3 Thlr. 406) Hr. Kaufmann L. Pulvermacher 15 sgr. 407) Hr. F. Werner I. 1 Thlr. 408) Hr. E. Werner II. 1 Thlr. 409) Hr. F. Goldenstein 2 Thlr. 410) Hr. Schmiedemeister Kunke 1 Thlr. 411) Wittve Weltinger 1 Thlr. 412) Hr. Kaufmann R. Witkowski 5 Thlr. 413) Hr. Conditor Prevosti 5 Thlr. 414) Hr. Kleemann 2 Thlr. 415) Wittve Ertel 3 Thlr. 416) Hr. Kaufmann G. Ratt 2 Thlr. 417) Hr. Schmiedemeister Richter 15 sgr. 418) Hr. Kaufmann Jac. Wbr. Fladow 10 Thlr. 419) Ein Ungenannter 6 Thlr. 420) Ein Ungenannter 15 sgr. 421) Hr. Destillateur Jänike 5 Thlr. 422) Hr. Demmin 15 sgr. 423) Hr. Friedr. Warleben 1 Thlr. 424) Hr. Wunsch 15 sgr. 425) Hr. Destillateur Elmanger 2 Thlr. 426) Hr. Kaufmann Mannes Ephraim 1 Thlr. 427) Hr. Kaufmann Salomon Jaffe 5 Thlr. 428) Hr. Kaufmann Wbr. Ufch 3 Thlr. 429) Hr. Kaufmann H. Vorchert 2 Thlr. 430) Hr. Kaufmann Simon Verk 1 Thlr. 431) Hr. E. Ewert 1 Thlr. 432) Hr. Destillateur Prochownik 1 Thlr. 433) Hr. Kaufmann F. M. Marcuse 5 Thlr. 434) Hr. Schornsteinfegermeister Szczepankiewicz 1 Thlr. 435) Hr. Kaufmann Louis Falk 2 Thlr. 436) Hr. Färber Rost 1 Thlr. 437) Hr. Kaufmann Romanowski 1 Thlr. 438) Eine Ungenannte B. 1 Thlr. 439) Hr. Justiz-Rath Welsleder 5 Thlr. 440) Hr. Oberappell.-Gerichts-Rath Fischer 6 Thlr. 441) Hr. Suttinger 3 Thlr. 442) Hr. Landgerichts-Rath Kaulfuß 2 Thlr. 443) Wittve Leopold 1 Thlr. 444) Hr. Stellmachermeister Bahlau 1 Thlr. 445) Hr. Löpfermeister Loos 1 Thlr. 446) Hr. Gastwirth Ziplewski 1 Thlr. 447) Hr. Candidat Wojzyszczyk 15 sgr. 448) Hr. Köhlermeister Hildebrandt 1 Thlr. 449) Hr. Schmiedemeister Scheller 1 Thlr. 450) Hr. U. Krzyżanowski 1 Thlr. 451) Hr. Gerstel 15 sgr. 452) Hr. Kaufmann Schie Jaffe 5 Thlr. 453) P. 15 sgr. 454) J. 15 sgr. 455) L. Gerhard 10 sgr. 456) Hr. Gastwirth Reimann 1 Thlr. 457) Hr. Speditur

Falk Fabian 2 Thlr. 458) Hr. Divisions-Prediger
Simon 2 Thlr. 459) Hr. Gastwirth Büch 1 Thlr.
460) Hr. Justiz-Rath Pigloffewicz 2 Thlr. 461)
Hr. S. A. Peyser 10 Sgr. 462) Hr. M. Pinius 1
Thlr. 463) Hr. Seelig Auerbach 2 Thlr.

(Schluß folgt.)

Posen den 4. Juni 1842.

v. Steinäcker. v. Brederlow. Bauer.
Kolanowski. Naumann. Guderian.
Gräß.

So eben erschien und ist bei E. S. Mittler in
Posen zu haben;

Neues Nahrungsmittel bei eigenem praktischen
Gebrauch als sehr bewährt gefunden und ver-
öffentlicht von Lesser Levy, Oberbrenner
auf dem Königl. Domainen-Amt in Arendsee.
15 Sgr.

Diese Schrift wird nicht, wie jetzt so häufig ge-
schieht, charlatanmäßig und versteigelt zu 2 — 3
Frd'or. verkauft, wird dagegen durch Einfachheit
der Sprache und Kürze der Diction jeden prakti-
schen Brenner besonders ansprechen.

Publicandum.

Das Reiten auf dem Wilhelmöplaz ist nur auf
dem zwischen dem Schauspielhause und den dort
aufgestellten Tafeln belegenden Theile des Plazes
erlaubt, und Handpferde dürfen auf dem Wilhelmö-
Plaz überhaupt nicht geführt werden.

Auf dem untern Theile des Wilhelmö-Plazes ist
das Reiten nur neben der Allee an der innern Baum-
reihe entlang zur Communication zwischen der Wil-
helmöstraße und dem obern Theile des Plazes ge-
stattet.

Contraventionen gegen dies Publicandum werden
mit 1 bis 5 Rthlr. Geldstrafe oder verhältnißmäßi-
gem Arrest geahndet werden.

Posen den 24. Mai 1842.

Königl. Preuß. Com. Königl. Polizei-Di-
mandantur. rektorium.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Posen.

Das zum Nachlaß des Vermessungs-Direktor
Carl Baum und seiner Ehefrau Charlotte,
geb. Katterin, früher verehelichten Schmidt,
gehörige, hier auf der Vorstadt Fischerei sub No.
78. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 5873 Thlr.
17 Sgr. 3 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein
und Bedingungen in der Registratur einzusehenden
Taxe, soll

am 28sten September 1842 Vor-
mittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntes Real-Prätendenten werden
aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion
spätestens in diesem Termine zu melden.

Posen den 3. Februar 1842.

Bekanntmachung.

In nachbenannten Ortschaften, als:

- 1) Miastowice, Kreises Wogrowiec,
- 2) Krzekotowko, Kreises Mogilno,
- 3) Strehle, dto. Mejerik,
- 4) Grubsker Hauland, Kreises desgleichen,
- 5) Wokritz, Kreises Birnbaum,
- 6) Rokitten, dto. desgl.,
- 7) Bielsko, dto. desgl.,
- 8) Rojow, dto. Schildberg,
- 9) Domanin, dto. desgl.,
- 10) Marszalko, dto. desgl.,
- 11) Tokarzew, dto. desgl.,

sind Regulirungen der gutherrlichen und bäuerli-
chen Verhältnisse, Gemeintheilungen, Dismem-
brationen, Weideauseinandersetzungen und Dienst-
und Naturolien-Ablösungen in Bearbeitung.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß
gebracht wird, werden alle unbekanntes Interessen-
ten dieser Auseinandersetzungen aufgefordert, sich in
dem auf den 18ten August 1842 Vormit-
tags 10 Uhr

hierselbst in unserm Partheien-Zimmer anstehenden
Termine bei dem Regierungs-Assessor Priwe zur
Wahrnehmung ihrer Gerechtfame zu melden, wi-
drigenfalls sie die Auseinandersetzungen, selbst im
Falle der Verlesung, wider sich gelten lassen müß-
sen, und mit keinen Einwendungen dagegen weiter
gehört werden können.

Insbondere ergeht dieser Aufruf unter der ge-
stellten Verwarnung:

- a) an den verschollenen Anton von Sulimirski
oder dessen Erben, bezüglich der Auseinander-
setzung von Domanin ad 9.,
und
- b) an die unbekanntes Vorbesitzer der sogenann-
ten Gruszczynskischen Mühle, bezüglich der
Auseinandersetzung von Marszalko ad 10.,
so wie
- c) an die ihrem Aufenthalt=Orte nach unbe-
kanntes früheren Wirths:

1) Wawrzyn Brylinski,

2) Christian Stelter,
und

3) Christoph Korthschen Erben,

welche eine erledigte und wieder zu besetzende Acker-
nahrung zu Krzekotowko ad 2. seit dem Jahre 1823
in Besiß gehabt haben.

Posen den 23. April 1842.

Königlich Preussische General-Kommis-
sion für das Großherzogthum Posen.

Im hiesigen Garnison-Lazareth soll die alljähr-
liche Instandsetzung der Bände im Puz, das Wei-
ßen und Färben sämmtlicher Krankenstuben und

Korridor auf 6 Jahre an den Mindestfordernden
verdingen werden.

Qualifizierte Unternehmer werden daher zu dem
auf den 14ten Juni c. Nachmittags 4 Uhr in
unserm Geschäfts-Lokale angeetzten Termine einge-
laden, ihre Gebote abzugeben.

Die Bedingungen liegen bei uns von heute ab
zur Einsicht bereit.

Posen den 3. Juni 1842.

Die Kommission des Allgemeinen Car-
nison = Lazareths.

M u f t i o n.

Dienstag den 14ten Juni Vormittags von
10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen
wegen Wohnortsveränderung im Fassischen Hause,
Kleine Gerberstraße No. 11. parterre, mehrere gute
Möbel von Mahagoni-, Birken- und Eichen-Holz,
Haus- und Küchengeräthe, so wie auch verschiedene
andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden
gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. versteigert
werden.

U n s c h ü ß,

Hauptmann a. D. und R. Aukt.-Comm.

Grassverpachtung.

Zur Verpachtung des ersten Grasschnitts in den
Forstschuß-Distrikten Luisenhayn, Kraykowo und
Grzybno, stehen gegen gleich baare Bezahlung der
Nacht von früh Morgens 8 bis 1 Uhr nachstehende
Termine an:

Luisenhayn den 16ten Juni d. J.,

Kraykowo den 21sten Juni d. J.,

Grzybno den 4ten Juli d. J.

Der Versammlungsort ist bei den betreffenden
Forst-Etablissements, und die Bedingungen werden
im Termine bekannt gemacht werden. Bemerk
wird noch, daß wenn der Termin in Kraykowo am
21sten nicht beendet werden sollte, derselbe am
22sten Juni fortgesetzt werden wird.

Ludwigsberg den 1. Juni 1842.

Königliche Oberförsterei Moschin.

Die farbig-plastische Aufstellung von Berlin, en
relief, sammt der Eisenbahn und zahlreichen Pa-
noramen, sind täglich von Morgens 9 bis Abends
8 Uhr im Saale des Hôtel de Dresde zu sehen.

Schneeggenburger.

Eine bedeutende Anzahl Güter, Vorwerke ac.
bin ich im Stande, sowohl zum Kauf als Pacht
nachzuweisen, und sind jederzeit Anschläge bei mir
einzusehen.

H e r r m a n n M a t h i a s,
Wasserstraße No. 4.

Auf dem Dominium Dobrzyce stehen 400 Stück
größtentheils Mutterschafe, aus den besten Heer-

den Schleiens und von verschiedenem Alter, von
jetzt ab zum Verkauf.

Ich bin Willens, meine zweigängige Wasser-
mühle zu Przepedowo bei Nur. Goslin, mit
Gebäuden und Ländereien, 90 Viertel Ausfaat in
einem Felde, aus freier Hand zu verkaufen oder auf
6 nacheinanderfolgende Jahre zu verpachten.

R r z y w i n s k i.


Karl Höfer
 am Breslauer Thor **N^o 20,**
 empfiehlt sich als
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.


Da ich in Erfahrung gebracht, daß sich das Ge-
rucht verbreitet, ich hätte mein Geschäft aufgege-
ben: so mache ich hiermit bekannt, daß dies Ge-
rucht ungegründet. Nach wie vor betreibe ich
mein Geschäft als Maler (Zimmermaler) und em-
pfehle mich zu allen dieser Kunst anheimfallenden
Arbeiten, mit dem Bemerken, daß ich den feinsten
Del-Anstrich in jeder, hauptsächlich aber in einer
bleibenden zarten weißen Farbe geschliffen und lakirt
besorge. Ferner empfehle ich zur dauernden Erhal-
tung und Verschönerung von alten und neuen tape-
zirtten Zimmern einen schönen glänzenden Lacküber-
zug, wonach die Farben lebhafter hervortreten, und
solche lackirte Wände sich leicht abstauben, abwa-
schen und für ungewöhnlich lange Zeiten konser-
viren lassen. Auch wird die Vergoldung von Defen,
à Stück 1 Rthl. bis 1 Rthlr. 15 sgr. von mir über-
nommen und aufs Sauberste angefertigt.

Probe-Muster liegen zur Ansicht bei dem Kauf-
mann Herrn S z y m a n s k i im Bazar.

J. G. Fürster,

Maler in Mulatschausen.

Einem geehrten Adel und hochgeehrten Publico
empfiehlt sich als Wäscherin von **weißer Wä-
sche, Merino-Zeugen**, so wie sämtlicher
wollenen Zeuge, mit dem Versprechen der
promptesten Bedienung und der Bitte um geneig-
ten Zuspruch.

W. Kiewska,

Wäscherin aus Berlin,

Graben No. 3^b. zu erfragen.

Das Seiden-Waaren-Lager „Markt No. 79.
erste Etage“ bietet neuerdings eine außerordent-
lich reiche Auswahl in französischen und englischen
Manufaktur-Waaren, und zwar, wie bisher, zu
bedeutend herabgesetzten Fabrik-Preisen.

A n z e i g e .

Da ich mein Lager von
Tapeten, Pariser, Dresdener und Berliner Gattung,
in sehr bedeutendem Vorrathe, und für eigene Rechnung — nicht, wie gewöhnlich, in Proben und in Commission — führe, so kann ich dasselbe zu einer beliebigen Auswahl in den geschmackvollsten Desseins, und zu sehr billigen festen Preisen empfehlen.

Das Zimmer kann je nach der Grösse und Güte mit 5 bis 60 Thaler gestellt werden.

Jacob Mendelssohn,
Breslauer-Str. No. 4.

Die Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung von

L. Auerbach, am Markte No. 39,

dem Eingange des Rathhauses gegenüber, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von hier angefertigten Thür- und Fensterbeschlägen, Nägeln, Drath, Pfenthüren und Pfennröhren, so wie alle Arten englische, seyerische und deutsche Handwerkszeuge und Hausgeräthschaften, auch alle in dieses Fach einschlagende Artikel en gros und en detail. Zugleich ersuche ich ergebenst, die an mich zu richtenden gefälligen Bestellschreiben gütigst genau nach obiger Firma zu adressiren.

Neue Seringe, diverse Sorten Käse, Messmaer Citronen und Apfelsinen, desgl. frische Capern und Sardellen, wie auch Düsseldorf Weinmostrich und ächtes Provencer-Öel, erhielt und offerirt zu den billigsten Preisen

Julius Horwitz, Friedrichstr. No. 14.

Wasserstraße No. 2. habe ich eine Rauch- und Schnupftabak-, so wie Cigarren-Handlung eröffnet. Alle dahin einschlagenden Artikel habe ich von den ersten auswärtigen Handlungshäusern und namentlich die Cigarren aus Bremen bezogen, welche ich zu billigen Preisen verkaufe. Indem ich ein geehrtes Publikum hiervon in Kenntniß setze, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Posen, den 7. Juni 1842.

Felix Milewski.

So eben erhielt ich ein bedeutendes Quantum alten wurmfischigen Marinas, wie auch ein vollständiges Sortiment von den feinsten Havanna-Cigarren von 20 bis 80 Rthlr. das 1000 in so ausgezeichnete Güte, wie solche hier noch nicht zu

haben waren, indem ich dieselben in Hamburg und Bremen persönlich eingekauft habe.

Heim. Kantorowiz, Markt No. 60.

Ausverkauf vorzüglich guter Hamburger Cigarren für Rechnung eines auswärtigen Hauses
Markt No. 79. erste Etage,
im Hause des Eisenhändlers Hrn. Ephraim.

Dauerhafte Schiebkarren, sowohl beschlagen als unbeschlagen, in Ziegeleien und andern Bauten sehr brauchbar, werden möglichst billig verkauft Wasserstraße No. 4.

Besten polnischen Kiebntheer in großen festen Gebinden offerirt à 3 Rthlr. 10 Sgr.

Bernhardt Horwitz,
Breite-Strasse No. 22.

B e k a n n t m a c h u n g .

Ein neuer modern gearbeiteter Rutschwagen auf vier Federn mit eisernen Achsen, neu silbernen Handgriffen und Verzierungen der Laternen, steht zum Verkauf bei Hrn. Falk Fabian am Sapiehaplatz.

Ein fehlerfreies Reitpferd, brauner Engländer, ist billig zu verkaufen, kleine Berber-Str. No. 7

Börse von Berlin.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 6. Juni 1842.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour.	Brief. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
Sts. Schuldseh. zu 3 $\frac{1}{2}$ pCt. abgest.	*)	102 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{3}{8}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . .	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Präm.-Scheine d. Seehandlung .	—	—	84 $\frac{1}{2}$
Kurm. u. Neum. Schulverschr.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$
Berliner Stadt-Obligationen . .	4	104 $\frac{1}{4}$	—
Danz. dito v. in T.	—	48	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbr. .	4	107	—
Ostpreussische dito	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$
Pommersche dito	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{1}{8}$
Kur- u. Neumärkische dito . . .	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103
Schlesische dito	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
A c t i e n .			
Berl. Potsd. Eisenbahn	5	127 $\frac{1}{2}$	—
dto. dto. Prior. Oblig.	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Magd. Leipz. Eisenbahn	—	116 $\frac{1}{4}$	115 $\frac{1}{4}$
dto. dto. Prior. Oblig.	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Berl. Anh. Eisenbahn	—	105 $\frac{3}{4}$	104 $\frac{1}{4}$
dto. dto. Prior. Oblig.	4	103	—
Düss. Elb. Eisenbahn	5	—	83 $\frac{1}{2}$
dto. dto. Prior. Oblig.	5	—	100 $\frac{3}{8}$
Rhein. Eisenbahn	5	94	93
dto. dto. Prior. Oblig.	4	100 $\frac{3}{8}$	—
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	10 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{7}{8}$
Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet die abgelaufenen Zinsen à pCt., und ausserdem $\frac{1}{2}$ pCt. p. anno bis 31. December 1842.